

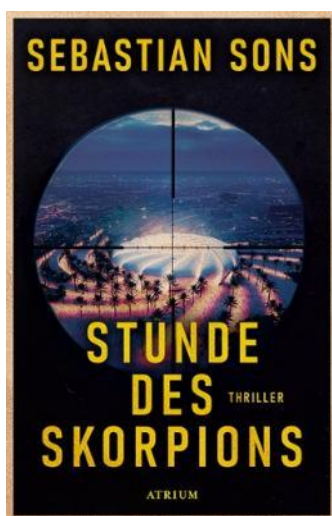
Presseinformation

Sebastian Sons

Stunde des Skorpions

Thriller

ATRIUM



Der promovierte Islam- und Politikwissenschaftler Sebastian Sons forscht seit Jahren intensiv zu Saudi-Arabien und den anderen arabischen Golfmonarchien, ihrem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, ihrer Außen- und Sicherheitspolitik, ihren Beziehungen zu Europa, ihrer Sportpolitik und Arbeitsmigration. Sein Debütroman *Stunde des Skorpions* ist ein politischer Thriller, in den seine langjährige Expertise zu aktuellen Entwicklungen im Nahen und Mittleren Osten einfließt.

Kurz vor Beginn der Fußball-WM 2034 erschüttert eine Welle von Anschlägen das Königreich Saudi-Arabien. Verantwortlich ist der mysteriöse »Blaue Skorpion«, Anführer der Terrororganisation »Grüne Armee«. Als der pakistanische Gastarbeiter Ilyas unfreiwillig Zeuge eines blutigen Attentats in der Oasenstadt Al-Ula wird, gerät er selbst ins Fadenkreuz der Terroristen. Eine wilde Jagd durch die Wüste beginnt, auf der er zwei Verbündete findet: Layla, die Tochter eines saudischen Bauunternehmers, dessen Mitarbeiter unter unwürdigen Bedingungen arbeiten müssen, und Klaas, einen deutschen Diplomaten. Um ihr Leben zu retten, bleibt ihnen nur die Flucht nach vorn. Sie müssen herausfinden, wer tatsächlich hinter der Terrorserie steckt. Doch es ist ein Wettlauf gegen die Zeit, denn der Skorpion bereitet bereits den nächsten verheerenden Anschlag vor.

Sebastian Sons gelingt es, in seinem Thriller die Komplexität Saudi-Arabiens, das Spannungsverhältnis zwischen gesellschaftlichem Aufbruch und Tradition, die geopolitischen Konfliktlinien in der Region sowie die sich verändernden Machtbeziehungen zwischen Europa und Saudi-Arabien gekonnt miteinander zu verweben.

Sebastian Sons: *Stunde des Skorpions*

Thriller | Originalausgabe

480 Seiten | Klappenbroschur mit Kartenmaterial | Auch als E-Book und Hörbuch erhältlich

€ 20,00 (D) | € 20,60 € (AT)

ISBN 978-3-85535-234-0

Erscheinungstermin: 8. Oktober 2026

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur und Pressebüro Politycki & Partner |
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040 430 9315-13

Der Autor

© Ludwig Niethammer



Dr. Sebastian Sons, geboren 1981, ist Islam- und Politikwissenschaftler und forscht seit mehr als 15 Jahren zu Saudi-Arabien und den anderen arabischen Golfmonarchien. Er ist Wissenschaftler beim *Center for Applied Research in Partnership with the Orient (CARPO)*, arbeitete bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und als Journalist bei der Sat.1-Sportredaktion. Er studierte in Berlin und Damaskus, absolvierte die Ausbildung an der Berliner Journalisten-Schule und promovierte zu pakistanscher Arbeitsmigration nach Saudi-Arabien. In zahlreichen deutschsprachigen und internationalen Medien analysiert Sons die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den arabischen Golfstaaten und bereist seit vielen Jahren regelmäßig die Region. 2016 erschien sein Sachbuch *Auf Sand gebaut. Saudi-Arabien – Ein problematischer Verbündeter* (Propyläen) und 2023 folgte *Die neuen Herrscher am Golf und ihr Streben nach globalem Einfluss* (Dietz). Bei Atrium veröffentlichte er anlässlich der WM 2022 in Katar das Sachbuch *Menschenrechte sind nicht käuflich*. Sebastian Sons lebt in Berlin.

Fragen an den Autor

Sie haben viel Zeit in Saudi-Arabien und anderen Ländern in der Region verbracht. Was fasziniert Sie an den Golfstaaten?

Ich war das erste Mal vor mehr als 15 Jahren in Saudi-Arabien. Mich fasziniert seitdem der rasante Wandel, den die golfarabischen Gesellschaften durchlaufen. Sie versuchen, sich einerseits gesellschaftlich und wirtschaftlich zu öffnen, neue Wege zu gehen und ihre Zukunft zu gestalten. Andererseits müssen sie sich an neue Gegebenheiten anpassen, sich Krisen und Konflikten stellen, ohne dabei ihre Identität zu verlieren. Immer wenn ich in Saudi-Arabien oder anderen Golfstaaten bin, kehre ich mit mehr Fragen zurück als vorher. Gerade Saudi-Arabien ist für mich ein Land der doppelten Böden, der gleichzeitigen Ungleichzeitigkeit. Diese Gleichzeitigkeit von komplexen und oftmals widersprüchlichen Trends macht mich neugierig.

Hat sich die Faszination oder Sichtweise auf den Nahen und Mittleren Osten im Zuge Ihrer Arbeit verändert?

Die Golfstaaten und gerade Saudi-Arabien verändern sich so schnell, dass es schwer ist, diesen rasanten Entwicklungen folgen zu können – auch für mich. Wir in Deutschland sehen häufig nur die Konflikte und die Kriege oder die problematische Menschenrechtslage. Und ohne Frage sind das wichtige Themen, die kritisch diskutiert werden müssen. Allerdings neigen wir dazu, zu dämonisieren, anstatt zu differenzieren und übereinander anstatt miteinander zu sprechen. Wir sehen selten die Grautöne, sondern verurteilen zu schnell. Das wird den vielschichtigen Realitäten am Golf häufig nicht gerecht. Es gibt eben nicht nur Schwarz oder Weiß – und genau diese Grautöne wahrzunehmen, finde ich faszinierend. Heute noch mehr als früher.

Sie verknüpfen in *Stunde des Skorpions* Ihre Erkenntnisse als Wissenschaftler, thematisieren diplomatische Beziehungen, Ressourcenhandel, Machtgefüge. Warum haben Sie diese Form des Erzählens gewählt?

Stunde des Skorpions bietet mir die Gelegenheit, eine spannende Geschichte zu erzählen, in denen Menschen in eine Extremsituation geraten, die sie nur überleben, wenn sie zusammenhalten und als Team arbeiten – trotz oder gerade wegen ihrer Unterschiede. Das halte ich gerade in einer Zeit der Polarisierung und der Vorurteile für wichtiger denn je. Und das steht in meinem Roman im Vordergrund, während der politische und wirtschaftliche Kontext die Protagonist:innen zwingt, sich den eigenen Dämonen zu stellen, und ihre Vorurteile zu bekämpfen.

Ganz bewusst wählen Sie in Ihrem Roman ein Zukunftsszenario, warum?

Saudi-Arabien ist ein Land, das in die Zukunft blickt. Jeden Tag werden neue atemberaubende Pläne angekündigt – die WM 2034, künstliche Städte in der Wüste, gigantische Infrastrukturprojekte. Vieles davon ist noch keine Realität und wird vielleicht auch nie fertiggestellt. Mein Roman wagt aber einen fiktionalen Blick in die Zukunft – ohne den Anspruch zu erheben, sie vorhersagen zu wollen. Ich finde diesen Blick in ein sich so rasant wandelndes Land spannend und habe deswegen Orte gewählt, die es entweder schon gibt oder vielleicht in naher Zukunft geben könnte.

Was möchten Sie den Leser:innen von *Stunde des Skorpions* vermitteln?

In erster Linie will ich mit meinem Roman unterhalten, nicht aufklären. Ich schildere eine Fiktion, die auf meinen Erfahrungen und meinem Wissen beruht, aber weder den Anspruch hat, die Realität abzubilden, noch belehren möchte. Ein Roman bietet die großartige Gelegenheit, über menschliche Schicksale Emotionen und Identifikation auszulösen. Darum ging es mir in erster Linie. Anstatt analytisch zu argumentieren, würde ich mich freuen, wenn die Leser:innen mit meinen Figuren mitfiebern – obwohl sie ihnen vielleicht erst einmal fremd erscheinen.

Welche Thriller und Autor:innen haben Sie inspiriert?

Seit meiner Kindheit liebe ich es, mich in fremden und aufregenden Welten zu verlieren, liebe Bücher, in denen „normale“ Menschen in Extremsituationen geraten und sich aus ihnen befreien müssen. Hierbei lasse ich mich von vielen Autor:innen inspirieren – von Sebastian Fitzek über John Le Carré, Tom Clancy, Frank Schätzing und David McCloskey bis hin zu Stefan Grebe oder Roman Müller. Sie alle verweben spannende Geschichten mit Weltpolitik, Action und faszinierenden Figuren. Doch am meisten hat mich Michael Endes *Unendliche Geschichte* geprägt – seine Phantasie, das Ringen um Gut und Böse, um Richtig oder Falsch in einer Welt voller Wunder fasziniert mich immer wieder aufs Neue.

Bildmaterial



Historische Altstadt von Al-Ula



Riad



Fußballstadion Al Awwal Park, Riad



Edge of the World (Jebel Fihrayn), in der Nähe von Riad



Skyline von Riad



Fotos: © Sebastian Sons
Karte: © Atrium Verlag